

TOTALER AUSVERKAUF!

Ich habe heute angestellt Sie zu bedienen und um alle meine Waren, welche einen Wert von 9 bis 10,000 Dollar repräsentieren, zu veräußern, damit einem jeden Gelegenheit geboten werde mit wenig Geld sich seinen Bedarf für das Jahr zu sichern. Die Waren sind lauter neue und so gut wie sie überhaupt nur angeschafft werden können.

Wer einen Katalog von einem Mail-Order-Haus besitzt, erweist mir eine Gefälligkeit, wenn er denselben mitbringt um nach diesem Preis zu kaufen, aber ich verkaufe noch billiger.

Die zu verkaufenden Waren bestehen aus



Groceries
Schuhe
Hardware
Millinery
Herren Ausstattungswaren
Schönste Auswahl von Dry Goods

Eine Orgel, Musikinstrumente, Möbel und dgl. mehr.

Eine vollständige Ladenausstattung mit Case.

Überdies bitte ich alle diejenigen, welche ihre Rechnungen noch schuldig sind, dieselben zu begleichen, wenn nicht mit Barzahlung, so doch mit einer Bürgschaftsnote bis zum Herbst 1910.

Ferner habe ich zu verkaufen 4 Lotten mit Haus und Ladengebäude, nebst Nebengebäuden. Spottbillig.

Ich verkaufe aus freiem Antriebe. Es befindet sich keine Eien oder Mortgage auf dem beschriebenen Eigentum.

Mrs. F. Imhoff, Dana, Sask.

Feuilleton

Zum Feste des hl. Jos.

(19 Mär.)

Ich möcht Dich würdig
Mein hehrer Schuttpatron
Ich schlicht sind nur die
Kann' nicht den rechten Ton.

Und doch, ich muß Dir
Zum hohen Feste g'heut,
Es muß der Bräut entringen
Es meine, g'zensefreund.

Du siehst ja Kind stollen
Und reinen Kinderjinn,
So nimm denn mit Gefallen
Mein Festtagsliedchen hin.

Wo immer Herzen wohnen
Ich lieben inniglich,
In allen Erdenzonen
Die p'eisen heute Dich.

Es rauch' wi Meereswoog
D. in Lob von Land zu Land
Der Pilger kommt gezogen,
Reicht stehend Dir die Hand.

Wer je zu Dir erhoben
Sein stehend Angesicht,
Muß Deine Güte loben,
Denn zürnen kannst Du nicht.

Du schütest in Gefahren
Das Jesuskindlein zart,
Auch es hat ja erfahren
Wie Leiden zu so hart.

D'rum hört es Deine Bitt
Dort auf dem Himmelsthor
Wo in der Engel Mitten
Jetzt wohnt Dein Pflegeroh.

Mein Kriegstagebuch

aus dem

deutsch-französischen
Kriege

1870 — 18

— Von —

Dietrich Freiherr
Latzberg

Kgl. Bayer. Oberleutnant

Fortsetzung.

10. September Pueblitz.

Um 1/2 7 Uhr früh ging
Ich sehr müde stand ich auf
die nasse, steife und kalte Unif
und dann mit unsäglicher M
Stiefel. Um 8 Uhr schleppte
uns aus den verschiedenen L
ren müde, naß und frierend
Aufstellungsplatz Ich erhielt
vorauszufahren, um für den
port Unterkunft und Verp
herzurichten; die betreffenden
schaften würden mir vom G
kommando in Dambilliers
gegeben werden. Ich requirier
nach einen Wagen und fuhr
ter mir her ritt der Quartier
der Kürassiere, ein Unteroffizier
gen Mittag langte ich im St